



Neuanfang am Lagerfeuer

Jesus ist auferstanden. Er zeigt seinen Freunden immer wieder, dass er lebt. Und dass er immer da ist. Einmal war es so:

Die Freunde sind zurück in Galiläa am See Genezareth. Da wo alles angefangen hat. Sie fühlen sich traurig. Wie soll es ohne Jesus sein? Sie versuchten weiterzumachen. Petrus hat trübe Gedanken. Als Jesus gefangen genommen wurde, hat er dreimal gesagt, dass er Jesus nicht kenne und nicht sein Freund sei. Das tut ihm so leid. Er wünscht sich so, er hätte es nicht gesagt. Am Ende eines langen Tages schnappt sich Petrus ein Netz und sagt: Ich geh fischen.

Am besten geht das in der Nacht. Da schwimmen die Fische dicht unter der Wasseroberfläche. Thomas, Nathanael, Johannes und ein paar mehr kommen mit ins Boot. Die Freunde fischen die ganze Nacht.

Aber sie fangen keinen einzigen Fisch. Im Morgengrauen fahren sie enttäuscht mit dem Boot ans Ufer zurück. Dort steht ein Mann: Es ist Jesus. Aber die Freunde merken nicht, dass es Jesus ist.

Jesus fragt die Freunde: Habt ihr Fische gefangen? Habt ihr etwas zu essen?

Sie antworten: Nein, wir haben keinen einzigen Fisch gefangen.

Da sagt Jesus: Fahrt noch einmal los. Werft das Netz auf der rechten Seite vom Boot aus. Dann fangt ihr viele Fische.

Morgens Fische fangen? Das ist eigentlich nicht möglich. Trotzdem: Die Freunde fahren mit dem Boot los. Sie werfen das Netz auf der rechten Seite aus. Und tatsächlich: Sie fangen viele Fische. Das Fischnetz geht fast kaputt, weil das Netz so voll ist.

Da begreift Johannes es plötzlich und sagt es laut: Der Mann da vorn am Strand ist Jesus. Als Petrus das hört, springt er sofort ins Wasser. Er will schnell bei Jesus sein. Die anderen Freunde kommen mit dem Boot und den Fischen hinterher.

Am Strand brennt ein Grillfeuer mit Fisch und Brot darauf. Jesus sagt zu den Freunden: Bringt einige von euren gefangenen Fischen. Petrus zieht das Netz mit den Fischen ans Land. Es sind sehr viele große Fische darin. Jesus sagt zu den Freunden: Kommt her und esst. Er teilt mit den Freunden das Brot und den Fisch. So wie er es früher so oft getan hat.

Als alle mit dem Essen fertig sind, hat Jesus mit Petrus ein wichtiges Gespräch. Er fragt Petrus: Petrus, hast du mich lieber als die anderen? Petrus sagt: Jesus, du weißt doch, dass ich dich lieb habe. Da sagt Jesus zu Petrus: Erzähle den Menschen von Gott. Und pass gut auf sie auf. Petrus nickt. Das will er gerne tun. Doch Jesus fragt Petrus noch einmal: Petrus, hast du mich lieb? Petrus sagt wieder: Jesus, du weißt doch, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte wieder: Erzähle den Menschen von Gott. Und pass gut auf sie auf – wie ein Hirte auf seine Schafe.

Und Jesus fragt Petrus noch ein drittes Mal: Petrus, hast du mich lieb? Da wird Petrus traurig. Weil Jesus ihn zum dritten Mal fragt. Ob er sich daran erinnert, was er selber dreimal im Hof des Hohenpriesters gesagt hat: Ich kenne Jesus nicht?

Petrus antwortet Jesus: Jesus, du weißt alles. Du weißt auch, dass ich dich lieb habe. Da sagt Jesus es noch einmal zu Petrus: Erzähle den Menschen von Gott. Und pass gut auf sie auf. Jesus gibt Petrus eine wichtige Aufgabe, obwohl Petrus nicht zu ihm gehalten hat.

Ist das nicht wunderbar? Jesus vergibt die Schuld und fängt neu mit Petrus an.

